

Gemeinde Engelskirchen		BM	
29. Sep. 2011		PS	
FB 1	FB 2	FB 3	KÄ

Gemeinschaftshauptschule · Walbach · 51766 Engelskirchen

**Gemeinde Engelskirchen**

An Herrn Dr. Karthaus u.  
die Mitglieder des Jugend- und  
Schulausschusses

Walbach 1  
Tel: 02263 - 5018  
Fax: 02263- 969535  
verwaltung@ghs-ruenderoth.de

Engelskirchen, 28.09.2011

**Stellungnahme der Schulkonferenz der GHS Ründeroth  
zur geplanten auslaufenden Schließung der Schule**

Sehr geehrter Herr Dr. Karthaus,  
sehr geehrte Mitglieder des Jugend- und Schulausschusses,

wir sind darüber informiert, dass die Gemeinde Engelskirchen beabsichtigt, zum Schuljahr 2012/2013 eine Sekundarschule anstelle der heutigen Gemeinschaftshauptschule Ründeroth und der Leopold-Goes-Realschule zu errichten. Damit verbunden ist die schrittweise Auflösung der vorhandenen Schulformen Hauptschule und Realschule bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017. Entsprechend dem Schulgesetz § 65, 76 ist die Schulkonferenz unserer Schule nun von der Gemeinde Engelskirchen als Schulträger dazu aufgefordert worden, Vorschläge und Anregungen zur geplanten schrittweisen Auflösung der Schule vorzulegen.

Hierzu möchten wir uns wie folgt erklären:

Wir können das Ansinnen von Ihnen, Herr Dr. Karthaus, sowie den politischen Entscheidungsträgern, den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes, wohnortnahes Angebot schulischer Bildung zur Verfügung zu stellen, nachvollziehen und unterstützen dies, vor allem vor dem Hintergrund eines eklatanten demografischen Wandels, der die Einwohnerstruktur insbesondere der ländlichen Gebiete Deutschlands nachhaltig verändern wird.

Gleichzeitig steht die Schulform Hauptschule in NRW und auch bundesweit vor dem Aus – eine Schulform, die von der wortwörtlichen „Hauptschule“ - mit ehemals Übergangsquoten von um die 40%! - zur „Restschule“ geworden ist. (Die „Hauptschule“ von heute, also die Schulform mit der höchsten Übergangsquote, ist das Gymnasium.) Verstärkt wird die Entwicklung durch die Aufhebung der Verbindlichkeit der Schulformempfehlung der Grundschulen, die den Eltern weitere Freiräume ermöglicht. Wir wollen an dieser Stelle weder auf die Gründe dieser Entwicklung eingehen noch Schuldzuweisungen aussprechen, möchten aber im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler ein paar Anregungen weitergeben.

Die GHS Ründeroth ist eine über Engelskirchen hinaus anerkannte und geschätzte Hauptschule, die mit einem umfangreichen und differenzierten Konzept die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler fördert und fordert, um sie bestmöglich auszubilden und auf das Berufsleben vorzubereiten. Dies geschieht zusätzlich zum normalen Unterricht entsprechend der Stundentafel u.a. durch unsere Angebote und Projekte im Bereich Berufswahl, wie z.B. den KURS-Partnerschaften mit der Dörrenberg GmbH sowie dem BAV, unserer Kooperation mit Erzett Lukas und der OK-Ausbildung, dem Projekt „Startklar“ sowie unseren Schülerfirmen „Schulkiosk“ und „Engelbau“. Unsere Schülerfirma „Engelbau“ hat der Gemeinde eine von unseren Schülerinnen und Schülern entwickelte Engel-Figur beschert, die nun eine weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Marke ist; diese war und ist derart erfolgreich, dass

wir den Ansturm als Schule nicht mehr bewältigen konnten und sie in einen eigenen Verein „outgesourced“ haben.

Unser innerschulisches Projekt „Soziale Dienste“ sowie unser soziales Engagement für Utho Ngathi e.V., welcher unser behindertes Patenkind George in Somalia betreut, vermittelt unseren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten aktiven sozialen Engagements. Kurz erwähnt sei hier auch unsere Schulpartnerschaft mit der Dozsa György Altalanos Iskola in Dunaujvaros (Ungarn), welche bereits seit 1998 besteht und den Schülerinnen und Schülern intensives kulturelles Lernen ermöglicht.

**Diese und andere Elemente unseres Schulportfolios, die auch bereits in den letzten Monaten bei der Konzeptentwicklung für die neue Schule von uns eingebracht wurden, haben wir mit unseren Schülerinnen und Schülern, den Kolleginnen und Kollegen sowie unserer überaus engagierten Elternschaft entwickelt und füllen sie täglich mit Leben. Uns liegt sehr daran, dass diese Elemente auch zukünftig erhalten bleiben, weiterentwickelt und gelebt werden!**

**Was sowohl in der GHS Runderoth als auch in der Leopold-Goes-Realschule fehlt und dringend im Rahmen der Schulgründung neu installiert werden müsste, ist ein/e allein für das Schulzentrum Walbach zuständige/r Schulsozialarbeiter/in (Vollzeitstelle).**

Die Einrichtung dieser Stelle ist unabdingbar zur Verwirklichung des entwickelten pädagogischen Konzepts, welches die Durchführung z.B. gewaltpräventiver Maßnahmen, Förderung/ Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Förderung des interkulturellen Lernens, Unterstützung im Bereich Übergang Schule – Beruf (in Kooperation mit dem StuBO der Schule) sowie um ein kontinuierliches Angebot im Bereich Krisenintervention sicherzustellen. Diesen Bereich, der immer umfangreicher und wichtiger in der Schule wird, können die Kolleginnen und Kollegen im Rahmen ihres Beschäftigungsumfangs nicht ableisten. Insbesondere die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern wie Jugend- und Arbeitsamt, schulpsychologischer Dienst etc. erfordert spezielle personelle Kompetenzen und Ressourcen.

(Zur Zeit werden beide Schulen stundenweise jeweils von einem Sozialarbeiter von der Caritas betreut. Dies kann man aber nur als Notlösung bezeichnen; pädagogische Arbeit in Projekten zu besonderen Themen ist in diesem Rahmen nicht möglich.)

Für die Übergangszeit mit dann drei Schulen im Schulzentrum Walbach wünschen wir uns eine möglichst intensive Kooperation der Schulen auf der Grundlage klarer Absprachen bezüglich Zuständigkeiten und Kompetenzen. Als deutlich kleinere der beiden jetzt im Schulzentrum ansässigen Schulen sind wir selbstverständlich bereit, die neuen Schülerinnen und Schüler sowie die neuen Kolleginnen in „unserem“ Teil der Schule willkommen zu heißen. In unserem Lehrerzimmer und –arbeitsraum ist noch Platz vorhanden, den wir gerne zur Verfügung stellen. Auch wären wir bereit, in Kooperation mit der neuen Schule den Ganztagsbereich zu gestalten.

Im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler, die wir in den nächsten Jahren noch zum Schulabschluss führen werden, erwarten wir als GHS Runderoth, dass die beiden anderen Schulen bereit sein werden, auch im Rahmen des regulären Unterrichtsangebots intensiv mit uns zu kooperieren, denn nur so können wir die Vielfalt und Qualität unseres Angebots bei der dann immer kleiner werdenden Schule aufrechterhalten. Dies betrifft insbesondere den Bereich des Wahlpflichtunterrichts und der Arbeitsgemeinschaften, aber auch die Übernahme der Betreuung spezieller Projekte und Aufgaben.

Wir wissen, dass eine schwierige Zeit auf uns zukommen wird, sind aber gewiss, dass wir auf die umfassende Unterstützung der Gemeinde Engelskirchen vertrauen können.

gez. Susanne Trautmann  
Schulleiterin u. Vorsitzende der Schulkonferenz